

Wir sorgen für Sicherheit – Geldautomaten mit Schutzsystem ausgestattet

Die Nachrichten über die Sprengungen von Geldautomaten und das rigorose Vorgehen der Täter bestimmen seit Jahren die Schlagzeilen der Medien. Keine Bank ist davor gefeit. Deshalb haben wir als Raiffeisenbank Anger vorgesorgt und unsere Geldautomaten in Anger und Aufham mit einem Einfärbesystem ausgestattet. Ziel der Maßnahme ist es, potentielle Verbrecher von der Geldautomatensprengung abzuhalten.

Die Bedeutung der Präventionsarbeit wurde gemeinsam mit Vertretern der Polizei erläutert. Vorstand Christoph Winkler informierte über das Sicherheitssystem, das in Anger installiert worden ist. „Wir haben unsere Geldautomaten in Anger und Aufham mit einem Einfärbesystem ausgerüstet. Denn wir wollen dem Risiko einer nächtlichen Sprengung vorbeugen. Es geht uns vor allem auch darum, die Nachbarn der Bank sowie die Mieter in der Aufhamer Geschäftsstelle zu schützen.“ Vorstandkollege Georg Roitner informierte im Detail über das Einfärbesystem an den Automaten. Bei einer Sprengung werden die Scheine eingefärbt. Die Farbe lässt sich nicht mehr entfernen, das Geld ist somit wertlos. Um potentielle Täter abzuschrecken, wurden an den Eingangstüren der beiden Banken und direkt an den Geldautomaten Hinweisschilder angebracht. Polizei-Pressesprecher Ludwig Waldinger verwies auf die Auffälligkeit, dass die Täter zu drei Viertel aus den Niederlanden kommen, der Rest aus Nachbarländern wie Polen oder auch Serbien. „Die Täter gehen nach Anweisung ihres Auftraggebers vor, sind äußerst rigoros und scheuen nicht davor zurück, ihr eigenes Leben zu gefährden“, berichtete Waldinger. Kriminaldirektor Rainer Wolf sagte im Zuge der Zusammenkunft: „Es ist ein Phänomen, dass die Täter jetzt ihren Fokus auf Deutschland und Bayern gerichtet haben, deshalb ist Präventionsarbeit so wichtig.“

Der kriminalpolizeiliche Fachberater Karl-Heinz Busch unterstrich: „Das Einfärbesystem schreckt ab, weil das Geld nicht mehr zu gebrauchen ist. Anger ist mit dieser Maßnahme auf dem aktuellen Stand“. Der Leiter der Polizeidienststelle Bad Reichenhall sagte: „Diese Maßnahme bedeutet ein weiteres Puzzleteil in der Präventionsarbeit der Region.“ Die Polizeivertreter am „runden Tisch“ stellten abschließend fest, dass mit der Maßnahme der Raiffeisenbank Anger nicht nur das Risiko von Automaten Sprengungen gemindert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Anwohnern und Einsatzkräften geleistet wird.



Beim Ortstermin in Anger: v.l.n.r. Fachberater Karl-Heinz Busch, erster Polizeihauptkommissar Peter Huber, Polizei-Pressesprecher Ludwig Waldinger, die Vorstände der Raiffeisenbank Anger Georg Roitner und Christoph Winkler, Kriminalhauptkommissar Stefan Reiter, Kriminaldirektor Rainer Wolf und Kriminalhauptkommissar Thomas Althaus.